

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

305 (5.11.1940)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Herausgeber: Dr. Hans-Joachim Friedrichs, Karlsruhe
Redaktion: Dr. Hans-Joachim Friedrichs, Karlsruhe
Vertrieb: Dr. Hans-Joachim Friedrichs, Karlsruhe

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

HAUPTAUSSCHAU
Gauhauptstadt Karlsruhe
Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptstadt Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe, Gauhauptstadt Karlsruhe für den Kreis Bruchsal, Gauhauptstadt Karlsruhe für den Kreis Rastatt, Gauhauptstadt Karlsruhe für den Kreis Offenburg.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf. Karlsruhe, Dienstag, den 5. November 1940. 14. Jahrgang / Folge 305

Zwei britische Hilfskreuzer versenkt

Kapitänleutnant Kretschmer versenkte als zweiter U-Boots-Kommandant über 200 000 BRT. / Montag wieder Luftangriffe auf England

Der 1. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das unter Führung von Kapitänleutnant Kretschmer operierende U-Boot-Kreuzerboot, das britische Hilfskreuzer „Garelick“ von 18 724 BRT. und „Petrov“ von 11 814 BRT. sowie das bewaffnete britische Handelsschiff „Calanor“ von 5876 BRT. versenkt. Mit diesem Erfolg hat Kapitänleutnant Kretschmer ein Gesamtverlebensergebnis von 217 985 BRT. erzielt und somit als zweiter Unterseebootskommandant mehr als 200 000 BRT. versenkt.



Führer-Archiv

Das unangünstige Wetter hat die Luftwaffe nicht gehindert, ihre Angriffe auf London und andere kriegswichtige Ziele in England und Schottland, wenn auch in geringerer Ausmaß, fortzusetzen. Im frühen Morgenstunden griffen Kampfflugzeuge einen Verkehrsbahnhof in Nordlondon an und trafen Bahngelände und Verkehrsanlagen. Beim Abflug brachten sie mehrere Flugzeuge durch Maschinengewehrfire zum Schwelgen.

Angriffe auf britische Flugplätze hatten auch gestern Erfolg. In Strathgill haben die Flugplatzanlagen in Flammen, in Wattisham wurden Hallen und Flugzeuge zerstört. Weiterhin wurden Flugplätze und kriegswichtige Industriestellen vor allem in Schottland, wurden erfolgreich bombardiert.

Bei Irland und an der schottischen Ostküste griffen Kampfflugzeuge einzelne Schiffe und Geleitzüge an. Ein Handelsschiff von 4000 BRT. erhielt einen schweren Treffer. Bei einem nächtlichen Angriff wurden ein Zerstörer, ein U-Boot, ein großer Handelsdampfer sowie ein Frachter schwer getroffen.

Britische Flugzeuge unternahmen nur vereinzelt Einsätze nach Holland und Norddeutschland. In Holland wurden zwei Häuser zerstört, zwei Personen getötet und zwei verletzt. In Deutschland fielen nur an drei Stellen Bomben, die keinerlei Schäden anrichteten. Der Feind verlor gestern drei Flugzeuge.

Zwei deutsche Flugzeuge werden vermisst. Die Besatzungen einer Kampfgruppe unter Führung ihres Kommandanten Hauptmann Storz, zeichneten sich durch erfolgreiche geführte Angriffe gegen britische Flugplätze und kriegswichtige Ziele in London aus.

Das Eisenlaub zum Ritterkreuz

Berlin, 4. Nov. Der Führer hat Oberste Befehlshaber der Wehrmacht das Kapitänleutnant Kretschmer aus Anlass der Verleihung von 200 000 BRT. feindlichen Gesamtverlebensergebnisses das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und folgendes Telegramm an ihn gerichtet:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen anlässlich der Verleihung von 200 000 Tonnen feindlichen Gesamtverlebensergebnisses als 6. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.“

Mehr Alarm als Ruhestunden

St. Petersburg, 5. Nov. London hat im Oktober mehr Alarmstunden als Ruhestunden verbracht. Es herrschte nämlich in diesem Monat insgesamt 350 Stunden Unruhe, was einem Zeitraum von 16 Tagen entspricht. Der längste Alarm dauerte 21 Minuten, der kürzeste mehr als 12 Stunden. Für den ersten Abendalarm ist der Durchbruchbeginn mit zunehmender Dunkelheit von bisher 20 Uhr auf 19 Uhr vorgezogen. Spätestens ab 18 Uhr rechnet jedermann mit dem deutschen Dauerangriff, der die Bewohner der Hauptstadt normalerweise für die ganze Nacht in die Schreckensnacht versetzt.

36 Nächte hintereinander haben sich jetzt die Londoner Nacht für Nacht das Dröhnen der Bomben vernommen, vermehrt mit dem Sämen der Flut, dem Spucken und Klingeln der Feuerwachen, Ambulanzen und Polizeiautos.

Aus den Wolken herabgestoßen
Aus den Morgenstunden des Montag werden weitere deutsche Angriffe gemeldet. Von den deutschen Aktionen am Sonntag, die besonders merkwürdig waren, da sie die Engländer unvorbereitet traf, sagen die Engländer mit Verwunderung und trotzdem deutlich erkennbare Un-

Munitions- oder Flugzeugministeriums zu stellen, sonst bestände die Gefahr zeitweiligen Ausfalls wichtiger Fabriken.
Als praktisches Beispiel wird folgender aufschreibbarer Fall angeführt: Eine Flugzeugfabrik wurde kürzlich durch einen Luftangriff schwer getroffen. Sie wäre für längere Zeit außer Funktion geblieben, wenn nicht umgehend aus der Industrie wichtige Maschinenenteile zur Verfügung gestellt worden wären.
Auch der britische Innenminister Herbert Morrison, der Sonntagmittag im englischen Nachrichtenbüro über die Folgen der deutschen Luftangriffe und die Gegenmaßnahmen der britischen Regierung sprach, gab gerade sein sehr optimistisches Bild von der Lage, wenn er an den „alltäglichen und allmählichen Regen von Tod, Feuer und Verderben“ erinnerte, der auf die Bevölkerung Englands herabregnet. Er meinte, das Volk Englands sei „auf alles gefaßt“ und man dürfe sich „auf alles gefaßt“ mit dem man nur dem Feinde in die Hände spielen und zu einem allgemeinen Chaos beitragen würde. Ein Chaos aber bedeute Englands Niederlage.

Zahlreiche Plünderungen

In diesem Zusammenhang ist ein Bericht der Agentur United Press aus London bemerkenswert, der die Erregung der britischen Öffentlichkeit über „schändliche Plünderungen“ wiedergibt. Scotland Yard habe befremdende mobile

Einheiten einsetzen müssen, um den Plünderern das Handwerk zu legen. Einige Zeitungen gehen nach diesem Bericht sogar so weit, gegen diese Plünderer, die unter den nach den Luftangriffen auf den Straßen herumliegenden verworfenen Waren reiche Beute finden, die Todesstrafe zu fordern. „Sunday Dispatch“ meint in einem Leitartikel, die Zeit vor hundert Jahren scheint für London zurückgekehrt zu sein, wo man für den Diebstahl wertvoller Dinge gefangen werden konnte. Jetzt sollten aber „gewisse Leute“ auch wieder schnell erwischt werden können. Selbst Mitglieder des Luftschutzes hätten der Verhinderung nicht widerstehen können.

Die Plünderungsfälle, die durch die Londoner Gerichte abgeurteilt wurden, seien von 140 im September auf 260 im Oktober angeleitet. Die meisten Plünderer seien Jugendliche, teilweise noch im schulpflichtigen Alter, unter dem bekannt gewordenen Namen „Muggers“ aber auch zwei Soldaten und ein Mitglied der Heilmannschaft.

Admiralität beunruhigt

Stockholm, 4. Nov. Die britische Admiralität gibt wieder einmal den Bericht von einem kleinen Schiff bekannt. Sie „beunruhigt“ mich zu wissen, daß die Vorschiffsboote „Sidon“ und „Sord Insepape“ durch feindliche Minen verloren gegangen seien. Ansehend sind die Besatzungen beider Kriegsschiffe ums Leben gekommen.

Kämpfe in der Metaxas-Linie

Gefechte in 1200 Meter Höhe - Kalamas-Fluß überschritten - Bahnlinie unterbrochen
B. S. Rom, 5. Nov. Die gegenwärtige Phase der militärischen Operationen Italiens gegen Griechenland läßt sich von Rom aus gesehen an Hand der italienischen Berichte folgendermaßen darstellen.

In Larde konnte die italienische Offensive im Nordgriechenland in den schwer zugänglichen Gebirgsrücken von Epirus innerhalb der ersten Woche noch keinen bilanzierten Verlust nehmen, da durch stärkere Regenfälle, Sturm und Schnee die beiden einzigen für motorisierte Truppen gangbaren Anfallstrassen nach dem Süden in breite Schlammfelder verwandelt wurden. Dennoch konnte die Offensive planmäßig entwickelt werden. Der erste größere griechische Befestigungsgürtel, der zu dem tief gestaffelten, aber nicht immer zusammenhängenden Werken der sogenannten Metaxas-Linie gehörte und einen Vormarsch von Norden mindestens drei Wochen hindern sollte, wurde erreicht und in vielen Stellen bereits überwunden.

Ausweichen vor dem Nachstoß

Die Kämpfe um die hochgelegenen MG.-Ketten, Artillerieanlagen und eingebauten Batterien spielten sich in fast abstraktem Gelände bis zu 1200 Meter Höhe ab. Die italienische Truppenführung hat dementsprechend vor allem alpinen Truppen und Gebirgsartillerie eingesetzt. Der Widerstand der

griechischen Divisionen, die mit Waffen einspärlicher und französischer Herkunft ausgestattet sind, ist heftig. Besonders Vertrauen scheint der griechische Generalstab auf die Artilleriewirkung zu setzen, die von gut gewählten Stellungen ausging und häufig schwere italienische Artillerietätigkeit sowie den Einsatz italienischer Sturzbomben hervorrief. In die griechische Artillerie niederkämpfte, verzichtete die feindliche Truppenführung im allgemeinen darauf, es auf einen Nachstoß ankommen zu lassen.

Offensive in drei Sektoren

Die italienische Offensive vollzieht sich in drei Sektoren und zwar im Nordwest in östlich wegeletem Gebiet, wo alpine Regimenter und Gebirgsartillerie sich den Zugängen nach Sidon bekämpfen. Im Zentralsektor haben „Popolo di Roma“ zufolge italienische Vorausabteilungen von Kalbasi aus Trikala erreicht und haben im Verlaufe des wichtigen nordgriechischen Verkehrsstrahls den wichtigen Ausdehnung von den italienischen Truppen überschritten. Ein gegenwärtiger Versuch auf dem rechten Ufer noch einmal Fuß zu fassen, scheiterte. Im südlichen Sektor sind italienische Einheiten, vor allem Bersagliere, Schwarzhäuten und Infanterie-Einheiten eingesetzt. Mit der Einnahme von Janina öffnet sich der Weg nach Areta und zum wichtigsten griechischen Flottenstützpunkt Preveza.

Sicherung des Nachschubes

Seit zwei Tagen werden von italienischer Seite aus der ganzen Front zahlreiche Arbeiter aus Straßenbau eingeleitet, um die bisher fast reißlos mit Reinigung der Minenfelder, Brückbau und Wegarbeiten beschaffte Pionierarbeit zu erleichtern. Von Borgo-Tellini an der albanisch-griechischen Grenze bis zu den vorberittenen Stellungen am Kalamas-Fluß laufen dem „Popolo di Roma“ zufolge gleich ununterbrochen hundert Kilometer lange Motorfahrzeugkolonnen zur Sicherstellung des Nachschubes. Die Vorratshaltung im Luftraum in dem Operationsgebiet ist italienischerseits sichergestellt.

Systematische Bombardierungen

In der Luft hat die italienische Luftwaffe ihre Aktion über ein fast 180 000 Quadratkilometer großes Gebiet und die Ägäischen Inseln ausgedehnt. Geschwader der italienischen Bomber vom Typ der „Sperber“, „Störche“ und „Wägen“ zusammen mit Stukas bombardierten bisher mit bestem Erfolg: Saloniki, Piräus, Preveza, Koru, Areta, Larisa, Patras und den Kanal von Korinth. Die Aktion der italienischen Luftwaffe muß als äußerst systematisch beurteilt werden.

In allen Fällen konnten die Ziele erreicht werden. Truppenansammlungen, Küstenbatterien, Forts, Docks und Hafenanlagen, Industriewerke haben innerhalb der ersten acht Tage schwere Schäden erlitten, so daß Griechenland Kriegsgefahrpotential stark eingeleistet worden ist. Die Eisenbahnlinie Saloniki-Athen, die einzige Verkehrslinie zu Vande, die Griechenland mit Europa verbindet, wurde mehrfach unterbrochen. Dementsprechend sind die Nachlieferungen auf die griechischen Inseln unterbrochen. Die schwersten Beschießungen weisen bisher Koru, Patras und Janina durch Luftangriffe auf. Die Luftangriffe auf Janina waren besonders blutig, da starke griechische Truppenansammlungen von den „Sperbern“ überfallen wurden. Unter Bombenregen und MG.-Feuer brach eine wilde Panik unter der griechischen Infanterie aus. In Patras wurde die Kaserne durch Vortreffer in die Luft gesprengt.

Angriffe auf englische Truppentransporte

Die Angriffe der italienischen Staffeln vom Dodekanes aus auf Areta beschränkten sich bisher auf Unternehmungen gegen englische Truppentransporte in der Wucht von Suba. Die englischen Truppen erlitten blutige Verluste. Der Hauptangriff wurde schwer beschädigt. In der Subabucht wurde ein stark geschützter Ölschiff angetroffen, zwei Schiffe durch Vortreffer getroffen und am Lande die Transportmittel zerstört.

Auf dem Meer beschränkten sich die Operationen auf die Beobachtung der griechischen Gewässer und Verschleppungen etwaiger englischer Truppentransporte auf strategisch wichtigen griechischen Inseln.

Roosevelt oder Wilkie?

Amerika wählt heute
Am morgigen Mittwoch gegen Mittag wird sich herausgestellt haben, welchen der beiden Präsidentschaftskandidaten die Wählerchaft der Vereinigten Staaten für vier Jahre in das Weiße Haus in Washington gewählt hat. In den letzten Tagen vor der Wahl erreicht der Kampf um das Ziel dramatische Höhepunkte, die nicht mit europäischen Maßstäben betrachtet werden können. Nicht nur die beiden Kandidaten setzen sich hart gegenüber, sondern auch die Millionenwahl der Wähler, die einen Feind der beiden Kandidaten sehr oft mit einer ungewöhnlichen Aggressivität und Härte gegenüber. Der Kampf begann in dem Augenblick, da die beiden Parteien, die Demokraten und die Republikaner, ihre Kandidaten in Chicago besann. In New York führten und im gleichen Augenblick die Nominationsmaschine auf volle Touren brachten. Zwar fielen sich Roosevelt und der Kandidat der Demokraten, längere Zeit im Hintergrund, jedoch hat er sich durch den über sämtliche 48 Staaten der Union reichenden Feldzug Wilkie's als Kandidat herausgestellt, ebenfalls aktiv in den Kampf um die Präsidentschaft einzugreifen.

Die beliebteste Methode, die Massen der Wähler zu erreichen, besteht seit erdlichen Zeiten neben den von den Parteien inszenierten Kundgebungen in großen Hallen darin, an irgendeiner Stelle des Landes von der Plattform des Sonderzuges, des sogenannten „special train“ aus zu sprechen. Roosevelt machte davon während seiner beiden ersten Kandidaturen bereits ausgiebigen Gebrauch, jedoch entwickelte Wendell Wilkie diese die Amerikaner anprende Methode zu einer gewissen Virtuosität infolgedessen, als er an einem einzigen Tage dreizehnmal und jedesmal in einem anderen Staat sprach. Die Wähler aller Parteien sind dabei, möglichst alle Staaten zu erreichen und sehr schnell an einen Ort zurückzukommen, von dem die Partei annimmt, daß der Kandidat der anderen einen Vorprung erzielt hat.

So entwickelt sich ein Wettlauf um die Stimmen der Wähler, dessen äußere Formen voller Ueberraschungen und Zwischenfälle sind. Im früheren Zeiten stellten die Parteien ihren Kandidaten die Effekte einer großzügigen Wahlpropaganda zur Verfügung, die sich aus der Eigenart des betreffenden Staates ergaben. Kam der Präsidentschaftskandidat z. B. auf seiner „Electiontour“ nach Florida, dann wurde ein Massenauftakt an schönen Badenixen, den sogenannten Girls, mobilisiert, um der politischen Kundgebung einen dem Geschmack der Wähler entsprechenden äußeren Rahmen zu geben. Gestaltete es die Kasse der Partei, dann gab es außerdem für alle Besucher derartigen Veranstaltungen kostenlos die unvermeidlichen „Konditionen“ oder Bonuses und Kuchen, diese alte Gewohnheit hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Auch heute noch veranstalten z. B. die Parteiloyalisten des Staates Kalifornien zu Ehren der beiden Kandidaten große Fruchtansammlungen, zu denen Millionen von Applefellen zusammengebracht werden. Nach der Rede des Kandidaten steigt dann plötzlich aus einem besonders großen Berg der süßen Früchte ein schönes, sehr leicht beledetes Mädchen heraus, das — oft als einzige Bekleidung — eine riesige Schärpe mit dem Namenszug des Präsidentschaftskandidaten trägt. In diesem Augenblick vertritt sich der also ausgezeichnete besonders freudig und verläßt unter dem Beifall der Verammlung den Ort seines Triumphes. Nach einiger Zeit kommt der Gegenpol, und das ganze Theater wiederholt sich, wobei immer wieder festgehalten wird, daß ein Teil der jetzt feilschenden Entschlossenheit beim letzten Mal auch schon da war. Ein Grandioser für die wirkliche Popularität des einen oder anderen Kandidaten ist aus solchen Kundgebungen nur sehr schwer herauszufinden. Das zu ermitteln ist die Aufgabe der britischen Parteiloyalisten, der natürlich ihr eigener Einfluß in dem betreffenden Staat zugrundeliegt.

Bei der am 5. November stattfindenden Wahl werden weit über 50 Millionen Amerikaner an ihre Stimmabgabe. Die inzwischen abgeschlossene Eintragung in die Wählerlisten ergab in diesem Jahre wegen der besonderen Bedeutung der Wahl eine Rekordziffer. Nach amerikanischen Meldungen ist die Beteiligung der Frauen in diesem Jahre weit größer als je zuvor, da sich bis vor einigen Tagen die Zahl der Eintragungen auf 45 vom Hundert aus weiblichen Wählern rekrutierte. Was den Wahlausgang anbelangt, so kann es mancherlei Ueberraschungen geben, denn auf einer Seite steht ein Kandidat, der sich entgegen der geistigen Tradition zum dritten Male um die Präsidentschaft bewirbt, und auf der anderen Seite ein Mann, der politisch ein ziemlich unbekanntes Gesicht darstellt. Nur einmal verfuhr bisher ein Präsident, zum dritten Male gewählt zu werden. Trotz seiner großen Popularität gelang es Theodor Roosevelt, einem Verwandten des lebigen Präsidenten nicht, seine dritte Wahl zu erreichen. In vielen anderen Fällen fiel der Präsident schon bei der zweiten Wahl durch, um einem Neuling Platz zu machen, zuletzt noch der Vorgänger Roosevelt's, Gerbert Hoover, der im November 1929 von Franklin D. Roosevelt abgelöst wurde. Bei seiner Wiederwahl im Jahre 1936 konnte der lebige Präsident eine zahlenmäßige Mehrheit von 11 Millionen Stimmen gegenüber dem republikanischen Kandidaten Alfred Landon für sich verbuchen.

Pforzheim ehrt die Toten

Eine Gedenkfeier der Partei für die Gefallenen

Pforzheim. Das letzte Bild eines Helden auf dem letzten Gefechtsfeld hat besiegten Saalbau hat sich am Sonntagmorgen. Ganz Pforzheim war dem Ruf der Partei zur Gedenkfeier für die Gefallenen dieses Krieges gefolgt und auch die Gemeinden des Kreises waren alle vertreten. Festlich war der große Raum von Künstlerhand ausgestaltet, besonders die Bühne, von deren Hintergrund feierlich beleuchtet ein großes Eiserne Kreuz mit dem Dakenkreuz und der Jahreszahl 1939 über einem Beet von Blumen den ganzen Saal beherrschte. Die Fäden der Formationen und Parteiliedern umhingen von beiden Seiten das hehre Gedächtnis der Gefallenen. Eine Ehrenkompanie der Wehrmacht, eine Ehrenformation der Polizei und Feuerlöschpioniere der Politischen Leiter des Kreises, des Luftwesens, der alten Kräfte und Kolonialsoldaten, der Kriegsoberer sowie des Deutschen Roten Kreuzes mit Ehrenmitgliedern und zahlreiche Besucher der Stadt und des Kreises erhoben sich unter ehrfürchtigem Schweigen, als die Angehörigen der Gefallenen den Saal betraten, voran Kreisleiter Knaab, und in den vorderen Stuhlreihen Platz nahmen. Auf der Galerie standen in langen Reihen das Jungvolk, die Hitlerjugend und die Mädel und um sie herum und hinter ihnen wieder viel Volk in feierlicher Stille. Schon im Treppenaufgang waren die erste Note des Schindles mit der Ehrenmarche jeden Vorbeigehenden zur stillen Andacht.

Die Symphonie-Ouvertüre von Beethoven erklang, gespielt vom Städtischen Orchester. Dann rückten die Töne des Pforzheimer Männerchors durch den abgedunkelten Raum: „Stumm schläft der Krieger“, und zwischen den hallenden Worten eines Einspaltredners der Chor „Mahnung“ und der Beethoven-Trauermarsch.

Die Fäden senkten sich, als fanden schweigend, als der Sprecher die Namen der Männer aus Stadt und Dörfern laut verkündete, die ihr Leben gaben für Volk und Vaterland. Die Mädel verarbeiteten Minuten stehend in Schweigen und als das Lied vom guten Kameraden jedem aus der Hand und ins Herz griff, erhoben sich alle Hände zum letzten Stumm Gruß. Helle Stimmen aus der Höhe fielen plötzlich in das tiefe Schweigen ein, die Jugend des Kreises richtete die Sinne aufwärts mit ihrem Chor „Auf hebt unsere Fahnen“. Kreisleiter Knaab betrat die Bühne und bearbeitete alle, voran die Hinterbliebenen der Helden Pforzheim. In halber Trauer, in Liebe, Treue und Dankbarkeit gedachten wir der Tapferen und befanden ihrer Angehörigen unter tiefem Mitgefühl. Ein Tröst in dieser schweren Stunde sei für uns alle die Gewissheit, daß die Autopfer nicht umsonst waren und daß auch die gewaltigen Opfer des Weltkrieges erst jetzt ihren vollen Sinn gefunden hätten. Friede, Arbeit und Sicherheit unserer deutschen Volksgenossen seien unser Ziel gewesen, aber die Feinde hätten unsere Vernichtungsgewalt, und als dies nicht gelang, durch Säen von Verrat und mitschuldige Prostitution, hätten sie uns diesen Krieg aufgezogen. Ernst und entschlossen erfüllt das ganze Volk seine Pflicht, angeführt von dem heldischen Beispiel der Kampferfront. Der Tod der Helden hat Stadt und Land, Haus und Hof vor den Schrecken des Krieges bewahrt, die Grenzen des Vaterlandes geschützt, viele Millionen deutscher Volksgenossen befreit von fremder Willkürherrschaft und Großdeutschland

schaffen helfen. Die Helden sind für uns nicht tot, sie leben weiter in unserem Herzen und mahnen unter Gefühlen an die Pflicht zum Opfer fürs Vaterland, zum Dank für ihre Taten. Wir wollen die Erfüllung dieser Pflicht geloben und bekräftigen mit dem Ruf: Der Führer, die Wehrmacht, Großdeutschland und sein Volk Sieg Heil!

Diebstahlheim berichtet
pff. Diebstahlheim. (Dienstag) Der Politische Leiter. Am Freitagabend führte der Ortsgruppenleiter und Bürgermeister P. Argath einen Appell für die Politischen Leiter und die Parteimitarbeiter durch. Nach der Begrüßung wurde ein Lied eingeleitet. Dann gab der Ortsgruppenleiter über organisatorische Fragen Aufschluß. Jeder Mitarbeiter muß seine ganze Kraft einbringen, daß alle Aufgaben, die an ihn herangetragen werden, vorbildlich gelöst werden können. Dazu gehört vor allem das reißende alle Politischen Leiter und Mitarbeiter Mitglied in der NSDAP sind und darüber hinaus alle Volksgenossen, denen es möglich ist, als Mitglieder geworden werden. Die NSDAP leistet heute die unendlich wichtige Arbeit, daß es keiner Überlegung mehr bedarf, mit dem kleinen Mitgliedsbeitrag mitzubekommen. Die Spenden für das NSDAP müssen auch noch immer mehr geleistet werden. Das Opfer, das die Heimat bringt, muß sich einbringen dem großen Einsatz unserer Soldaten würdig erweisen. Auf die Verdunkelungsmaßnahmen wurde ganz besonders hingewiesen. Jeder Volksgenosse muß der Weg ins Freie verlassen.

Blick vom Turmberg

Gröbinger berichtet
h. Gröbinger. (Gröbinger Veranstaltung) Im Monat November ist eine Reihe von Veranstaltungen in Gröbinger geplant. Die gesamte Bevölkerung wird Ende des Monats, am 22. November, zu einer Grobversammlung in der Gemeindehalle aufgerufen. Am 24. November soll das Volkstheater des Gröbinger Männerchors zum ersten Mal im Jahre aufgeführt werden. Am 9. November wird die Partei die Feste für die Toten der Bewegung abhalten. Die NSDAP-Ortsgruppe gibt ihre Appelle und Versammlungen jeweils rechtzeitig bekannt. Auch der Filmwagen wird einmalmal nach Gröbinger kommen.

(Am Dienstag des nächsten) Am Sonntag fand auch in Gröbinger der Verkauf von Geflochtenen aus alter und neuer Zeit statt. Das Ergebnis darf als ein erfreuliches bezeichnet werden. Da aber immer noch einzelne Volksgenossen dem Ruf zum Eintritt in die NSDAP nicht Folge geleistet haben, wird die Ortsgruppe erneut während an diese Volksgenossen herangetreten mit der Bitte, alle Volksgenossen, die in Arbeit und Verdienst stehen auch für die NSDAP zu gewinnen. Am Montag führte die NSDAP eine Kartoffelversammlung durch, die angesichts der reifen Kartoffelernte auch ein schönes Ergebnis zeitigte. Im Verlauf der Woche werden nun auch die Schüler und Schülerinnen der Grund- und Volksschule die Maiskörner absteifen, die sie aus Maisstörnern selbst geerntet haben.

(Für unsere Feldgrauen) Im Laufe des Monats November wird die Gemeinde ihren bei der Wehrmacht befindlichen Mitbürgern ein Feldpostpässchen ausstellen lassen. Die Frauenschaft wird das Gedächtnis, außerdem werden noch andere gute und nützliche Dinge dem Pächter beigegeben.

(Aus der Gröbinger Schühengemeinschaft) Die Gröbinger Schühengemeinschaft ist stolz darauf, daß eines ihrer Mitglieder sich unter die besten deutschen Schützen einreihen konnte. Kamerad Karl Nau belegte im Schießen um die deutsche Wehrmacht mit dem Preisgewinn den dritten Platz. Dem preisgekrönten Schützen und nicht minder seinen Kameraden den herzlichsten Glückwunsch zu diesem großen Erfolg.

(Todesfälle) Aus Radolfzell kam dieser Tage die Nachricht, daß dort der Dierregerungsminister Dr. Friedrich Sindlinger, seit langem schwerer Erkrankter, im Alter von 20 Jahren an der Verkohlung in der Versuchsanstalt auf dem Augustinerberg tätig und erkrankte sich im Kreise seiner Mitarbeiter und seiner Gröbinger Mitbürger großer Verdienste. Soweit es seine angegriffene Gesundheit erlaubte, tat Pa. Sindlinger auch Dienst in der Partei. Wieder wurde eine unserer ältesten Mitarbeiterinnen, Frau Katharina Maier, Kallmorgenweg wohnhaft, aus dem

mehrt werden. Die geringste Nachlässigkeit könnte dem ganzen Dorf zum Schaden werden. Ein Sieg Heil auf den Führer bedeuete den Appell.

(Wekandene Prüfung) Fr. Fremtraud habenbracht von hier hat dieser Tage in Karlsruhe die Prüfung als staatliche Sonderarbeitslehrerin mit gutem Erfolg bestanden. Wir gratulieren.

Gröbinger. (Appell der Politischen Leiter) Samstagabend fand im feierlich geschmückten Versammlungsraum des „Braunen Hauses“ ein Appell der Politischen Leiter statt. Der hellvertretende Ortsgruppenleiter P. A. Veder begrüßte die zahlreich erschienenen, besonders herzlich die vom Heeresdienst entlassenen Politischen Leiter. P. A. Veder sprach über die wichtige parteiamtliche Parteiarbeit, die er mit dem Appell bekräftigen wollte, und forderte die Anwesenden auf, sich voll und ganz einzusetzen, damit das Ergebnis der Sammlungen erfolgreich ist. Weiter wies er wiederum auf die Bedeutung der Verdunkelung hin und lenkte auf die diesbezüglichen Aufgaben der einzelnen Parteileiter und ihrer Helfer wiederum zu sprechen. Der Schulungsleiter P. Wolpert, der ebenfalls für die Heeresdienst entlassen wurde, sprach in sehr eingehender und recht anschaulicher Weise über das Thema: „Nationalsozialismus und Demokratie“. Er zeigte auf Grund seiner Erfahrungen als Frontkämpfer die Auswirkungen der Demokratie in Belgien und Frankreich auf.

(Ausstellung) Hauptlehrer P. Wolpert erhielt das Preisgeld für den II. Preis mit dem Titel „Nationalsozialismus und Demokratie“. Wir gratulieren herzlich.

Ruhheim meldet

Ruhheim meldet
a. Ruhheim. (Gutes Sammelergebnis) Alle Abgaben konnten bei der Reichstrafenkammer am vergangenen Sonntag von den Sammlern abgeleitet werden und es konnte außerdem ein schöner Uberschussbetrag erzielt werden. Den Sammlern und Gebern sei hiermit gedankt.

(Der Filmwagen kommt) Den Filmfreunden sei hiermit angezeigt, daß am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, im Rathausaal durch die NS-Gauleitung zusammenfassende Bilderberichte von dem großen Angriff in Frankreich vorgeführt werden. Es kommen die bisher noch nicht gezeigten Bilderberichte der Propaganda-Kompanien zur Vorführung.

(Definitive Versammlung) An diesem Monat wird eine öffentliche Versammlung durch die Partei stattfinden, in der ein ausmündiger Redner sprechen wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

(Eternabend) Den ersten Eternabend veranstaltet das Pärchen 29/109 Jug 8 und 4 Ruhheim am Sonntag, 10. November, abends 8 Uhr, im Parteiokal „a. Mann“. Der Eternabend trägt das Motto: „Fahrt nach China“. Hierzu sind insbesondere die Eltern eingeladen.

(Geburtsliste) Folgende Volksgenossen und -Genossinnen bezeichnen in diesem Monat ihren Geburtstag: 1. Nov. Fr. Schmidt, Neu Jollenstr. 274, 62 Jahre; 4. Nov. Vina Haas Wwe., Neu Jollenstr. 298, 66 Jahre; 7. Nov. Ernst Rees, Hinterstr. 96, 72 Jahre; 11. Nov. Luise Seib, Neu Jollenstr. 264, 66 Jahre; 15. Nov. Leop. Hausbälter, Rheinstr. 198, 62 Jahre; 16. Nov. V. Schmidt, Strakenwart, a. D., 61 Jahre; 17. Nov. Andia Vöhllein, Adolf-Hilfer-Str. 206, 63 Jahre; 18. Nov. Emil Haber, Schmieb, 67 Jahre; 20. Nov. Ferd. Roth, Neu Jollenstr. 278, 66 Jahre; 25. Nov. Ludwig Bader, Wäckermeister, 63 Jahre; 25. Nov. Karl Broder, Adolf-Hilfer-Str. 204, 66 Jahre; 26. Nov. Andia Schmidt, Hinterstr. 123, 72 Jahre. Wir gratulieren und wünschen weiterhin gute Gesundheit.

Aus dem Albtal

m. Ettlingen. (Gedächtnisfeier der Badischen Landeskinder) Die Komödie „Kinder, Kinder“ oder „Die Sterne lügen nicht“, die am vergangenen Samstagabend in der Festhalle bei gutem Besuch zur Vorführung gelangte, hat den Besuchern einen recht vergnüglichen Abend bereitet. Die einzelnen Rollen waren sehr gut besetzt und die Darsteller konnten am Schluß reichem Beifall ernten.

(Sommerfest für Volksgenossen) Am Sonntag, dem 10. November, vormittags 10 Uhr, spricht im Unionitätelhaus Ettlingen Oberstar Dr. med. Speierer, Leiter der Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten im Städtischen Krankenhaus Karlsruhe, über „Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“. Anschließend folgen ein Kulturfilm und die letzte Wochenschau. Die Veranstaltung findet im Zusammenwirken mit dem Landesversicherungsamt Baden und dem Landesverband zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten statt. Zu diesem Vortrag ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Eintritt 20 Pf.

(Schülerfeier der Schillerhauptschule Ettlingen) Für die hier weilenden erholungsbedürftigen schulfähigen Kinder findet am heutigen Dienstagvormittag um 17 Uhr eine Schülerfeier statt, zu der ein schönes Programm aufgestellt wurde.

(Sing- und Spielabend) Zum erstmaligen Sing- und Spielabend, dem 10. November, hat Ettlinger H.-Orchester mit einer eigenen Veranstaltung vor die Öffentlichkeit treten. Unter der Leitung von Rudolf Gröbinger kommen Mozart's „Kleine Nachtmuff“, das Solo aus „Wilhelm Tell“ von Hoffmann, außerdem Werke von Gluck, Haydn und Brahms zum Vortrag. Eine stimmungsvolle Komposition von Rudolf Gröbinger wird zum erstmaligen öffentlich vorgeführt. Mit Orchesterbegleitung singt der H.M.-Chor drei deutsche Volkslieder. Auf den feierlich genutzten Abend machen wir nochmals aufmerksam und bitten um recht zahlreichem Besuch.

(NSD. Ettlingen-Bez.) Die Sprechstunden für Mutter und Kind der NSD. Ettlingen-Bez. finden jeweils am Mittwochnachmittags von 8 bis 4 Uhr in der Geschäftsstelle (Schloß) statt.

Kurze Stadtnachrichten

Mit dem Kriegsverdienstkreuz wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann ein Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse verliehen. Die Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann verliehen. Die Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann verliehen.

Die Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann verliehen. Die Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann verliehen. Die Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann verliehen.

Für's gleiche Geld lieber weniger und dafür „besser“ rauchen!*)

ATIKAH 5A

*) Wenn man lieber weniger, dafür aber wirklich gute Cigaretten raucht, die Zug für Zug Freude spenden, gibt man in Summa nicht mehr aus, hat aber wesentlich mehr davon.

Das silberne Spiel

Roman einer Eiskunstläuferin / Von E.O. Single

(12. Fortsetzung)

„Auf! Alte Leute!“ rief sie eben gerade über ihr Spracherhörgerät und erregte sie lachend einen Augenblick lang vom Ohr die beiden Kopfhörer, in denen ein wütendes Quaken zu vernehmen war. „Der haben sie wieder zumal! In dem Moskita gerat!“

„Hat er denn keinen Beruf?“ fragte Helen. „Wer? Der Matiasch Borovick?“ Til beantwortete die Frage nicht. Sie ließ ihren Dreifuß herumrollen und trat, da die Quasgeräusche am Schrank gerade etwas Ruhe gaben, einen kleinen Schritt durch ihr Zimmertürchen an.

Sie war nicht so groß und auch bedeutend zierlicher gewachsen als die kräftige, braunbrannte Helen, was durch die unterschiedliche Gewandung der beiden noch mehr in Erscheinung trat. Denn die kleine Til mußte ihren schwarzen Talar — dessen Aermelabschlüsse übrigens noch immer nicht einzufassen war — fähig mit einer Hand über dem Arm gestützt halten, während bei Helen alles sehr knapp und wohlgeordnet lag; das kurze karierte Schottenrockchen, die blaue Jacke mit den Goldknöpfen und die Samttasche, die fest auf das rechte Ohr gedrückt war.

„Er hat das Eisfieber!“ sagte das Fräulein Tilly und blieb stehen. „Aber von der Sorte haben wir ja noch mehr hier! Und was glauben Sie, was ich jetzt nächste Woche gibt, wenn die Eisgänse aus der ganzen Welt angekommen sind?“

„Da wohnen ein paar Journalisten bei uns, die telefonieren schon jetzt mit und gern ihre fünfzig Franken am Tag; wie das Wetter in Arzo ist, was das Eis auf dem Dnieper für eine Stimmung hat und lauter solche Wichtigkeiten.“

„Ich bin auch eine von den Eisgänzen“, sagte Helen, schmach lächelnd, vom Fenster her. „Die Helen Komisz, wenn Sie von der schon gehört haben.“

„Gehört?“ rief die Telefonistin mit fischer Entrüstung und drehte sich auf dem Absatz um. „Rechnmal am Tag muß ich den Namen buchstabieren! Und den Tadel auf dem a am Ende noch extra! So, das sind Sie?“ Und mit einem reizenden Ausdruck von Verknüpfung fuhr sie fort: „Ach, es ist ja nur, weil wir hier einen ganzen Winter lang in einer Wana sitzen muß, und die anderen dranhin wollen alle herkämmen werden, mit nichts als ein bisschen Schlittefahren.“

„Wann du wärst, wie ich mit dem besten Schlittefahren!“ dachte Helen bitter. „Laut laute hier. Also ist Herr Borovick doch so aufpassen ein Kollege von mir! Vielleicht kann mein Lehrer etwas für ihn tun. Der kennt so viele einflußreiche Leute im Eisland! Dann würde sein Mensch etwas von der Eispartie erfahren.“

Aber merkwürdig: das wollte das Fräulein Tilly wohl nicht! Sie wollte unbedingt alle Vertraulichkeit zwischen sich und der Freundin an, indem sie sich auf die Uhr sah und sich verabschiedete.

„Sie müssen jetzt leider gehen, Fräulein“, sagte sie unfreundlich. „Ich bin hier im Dienst. Die Sachen für Herrn Borovick bringe ich selbst später herein.“

Sie sah schon wieder vor ihrem Schrank: „Zentrale... Holländisches Konsulat? In Danos, ist das rufe wieder...“

Helen atzte launlich auf den Fußboden hin aus. Von irgendwoher gedämpfte Tanzmusik.

Schnee. Aus allen Teilen der Welt strömten sie nun hier in den Wäudern Bergen zusammen. Die Namen der Großen: Gila, Labor, Louise Hennau, Helen Komisz, machten schon flüsternd die Munde auf den menschenumlagerten Eisbahnen. Aber meistens handelte es sich bei den angekommenen jungen Damen um harmlose Mädchen, denn die Stars waren entweder noch gar nicht da oder trainierten unauffällig auf den privaten Bahnen ihrer Hotels.

Benny Tarfa, der Eislaufexperte der Neuporfer Boulevardblätter, gefährlicher Rabenritze zwischen Dado und Sankt Moritz, wie ihn Scheithauer einmal genannt hatte, befand sich in seinem Element. Er tabelle täglich laßend seine Stimmungsberichte über den Ozean. Daß er mit einer der aussehendsten Anwärterinnen auf den Thron, der schönen Helen Komisz, hier an Tilly wohnte, vergaß er nicht, da und dort als pilantes Detail mit einfließen zu lassen.

Helen war, obgleich die Fremdenliste des Hotels gegenwärtig an erster Stelle, S. M. le Noi de Siam erfuhr, „Lynnane“, nannte, nie immer der prominenteste Gast in „Arzo“. Was bedeutete auch schon ein exotischer König, der überdies erst fünfzehn Jahre alt war, gegen eine berühmte Eiskunstläuferin! Schon jetzt beim Frühstück hatte sie wieder Autogramme zu geben und mußte Tarfa sogar noch dankbar dafür sein, daß er ihr immer, pflichtschuldigst Lächeln, mit dem sie diesen Wünschen der Fotofähigkeit nachkam, radebrechend in alle Weltgespräche übertrieb.

„Kommen Sie, Tarfa“, machte sie in einem gequälten Augenblick endlich Schluss, „ich muß meinen Doppeldecker haben.“

Es schied sich daher von einem so wunderlichen Frühstückspfad, der ein einziges malziges Stilleben von Blumen, welchem Dama und Silber war und noch abdrehten freie Aussicht auf die schimmernde Berglandschaft. Tarfa schloß sich bereitwillig an. Dem jungen, vertrauten Varietédirektor aus Delaware

SPARTA 4711 CREME

schützt pflegt die Haut

Mit dem Kriegsverdienstkreuz wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann ein Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse verliehen. Die Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann verliehen. Die Wehrdienstverdienstkreuz 2. Klasse wurde dem Kreisverwaltungsdirektor Alfred Rutzmann verliehen.

Rechte und Pflichten des Heimkehrers

Nach der Rückkehr des entlassenen Soldaten in seinen Betrieb

Einberufung zum Wehrdienst soll für den Kriegsteilnehmer, wenn die Stunde der Heimkehr...

Außerhalb dieser generellen Regelung kann es nur zwei Ausnahmefälle geben:

- 1. Der einberufene Gefolgsmann war in seinem Betrieb nur als Ausschickkraft auf Zeit... 2. Der Betrieb, in dem er bis zum Kriegsausbruch tätig war, ist inzwischen aus arbeitswirtschaftlichen oder volkswirtschaftlichen Gründen...

Oberrheinische Kulturtag in Straßburg

Das Programm der Veranstaltungen vom 14. bis 19. November

Wie berichtet, werden in der Zeit vom 14. bis 19. November im Auftrag des Chefs der Zivilverwaltung...

Donnerstag, den 14. November, 20 Uhr: Festaufführung des deutschen Großfilms 'Die drei Schiller'...

Freitag, den 15. November, 20 Uhr: Einberufung des Münchener Philharmonischen Orchesters...

Samstag, den 16. November, 11 Uhr: Vorstellung des Gaukulturpreises im Stadttheater...

Montag, den 18. November, 20 Uhr: Eröffnung der Volkshochschule im Sängerbau...

Dienstag, den 19. November, 11 Uhr: Eröffnung der Straßburger Musikschule für Jugend und Volk...

Samstag, den 17. November, 9 Uhr: Drahtkonzert am dem Straßburger Münster...

11 Uhr: Festkonzert des Heidelberger Kammerorchesters...

15 Uhr: Festaufführung im Stadttheater 'Die Verklungen' von Goethe...

20 Uhr: Militärmusik im Sängerbau. Es spielt ein Militärorchester...

Kurze Kulturnachrichten

Ein Fund von großer kulturgeschichtlicher Bedeutung wurde in dem dänischen Märchenbuch...

Die Stadtschule in Düsseldorf ist seit der Verstaatlichung...

Auf einer Kunstausstellung, die demärische Künstler in Zeasbrücken veranstalteten...

Stadt Zeasau kauft Kunstwerke an. Von den auf der Kunstschau 1940...

Der indische Brillant

Erzählung von Willi Fesche

In einem vornehmen Pariser Juwelengeschäft erschien eines Tages ein Herr...

Nachdem er in der Wahl lange geschwankt hatte, entschied er sich endlich...

Der Brillant lag immer noch in dem feinen und erhabenen Tonfall...

Aber übernahm er sich erst, als ich nach drei weiteren Tagen...

Ich stand neben dem Förstner, als er das Rein mit dem dicken Strich...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Ich hatte im Grunde nichts gegen das Rein, nur, daß es durchsichtiger war...

Jetzt! Das war der richtige Name. Man kann ihn sommerweich fassen...

Das widerrufenes Nein

Von Ernst Siegfried Hansen

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Die zweite Stunde der Vorlesung sollte beginnen. Wir warteten auf den Professor...

Nun, was war dabei? Ich hätte die kleine Szene längst vergessen...

Gute Verdauung

ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Die Verdauung ist mit der Grundlage von Gesundheit und Wohlbefinden...

Gläser Jugend drängt zur Fliegerei

Eine erfreuliche Feststellung - Hochbetrieb in den badischen Segelflagelagern

Wer mit der effizienten Jugend zusammenkam, hörte wieder aus ihren Gesprächen...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Die Ausbildung der Auszubildenden am Hans. Aber auch, welcher Europa wurden in...

Advertisement for GERMOSAN, showing a box of the product and text: 'Germosan gegen Kopfschmerzen und Neuralgien'.

dort übrigens nichts bekannt; wohl aber mußte man von einem Freund...

Die Spur des angeblichen Amerikaners, die der Juncker durch die Polizei verfolgen ließ...

Ammermann-Morgenfeier in Düsseldorf. Am 17. November findet im Düsseldorf...

Große Gemälde-Verteigerung in Berlin. Am 20. November findet in einem bekannten...

Mozartpreis in Innsbruck vergeben. In der Aula der Universität Innsbruck...

Mozartfeier und Richard-Strauß-Woche in der Staatsoper Wien. Anlässlich des 150. Todesjahres...

Sernbert Menzel preisgekrönt. Der Ertrag der Harz-Kreisermann-Stiftung...

Wolfgang Preis in Innsbruck vergeben. In der Aula der Universität Innsbruck...

Mozartfeier und Richard-Strauß-Woche in der Staatsoper Wien. Anlässlich des 150. Todesjahres...

Sernbert Menzel preisgekrönt. Der Ertrag der Harz-Kreisermann-Stiftung...

Wolfgang Preis in Innsbruck vergeben. In der Aula der Universität Innsbruck...

Large advertisement for 'SIL' water, featuring the text: '...etwas SIL im ersten heißen Wasser erleichtert das Spülen der Wäsche und gibt frische Luft'.

Eine köstliche, herzhaft Komödie mit einer unvergesslichen Darstellerin des deutschen Films!

Adele Sandrock

Alles hört auf mein Kommando

Adele Sandrock in ihrer besten Rolle als Theater-Allgewaltige Pauline Neubert

Wolfgang Liebeneiner

Dr. Alexander - Marianne Hoppe

Ein Volltreffer des Humors!

Regie: GEORG ZOCH - Musik: WALTER MEISSNER

HEUTE NEUAUFFÜHRUNG

Dazu die neueste Wochenschau **PALI** Beginn: 3.00, 5.15, 7.45 Uhr

2. Woche

Karlsruhe lacht und amüsiert sich köstlich über

Jupp Hussels

Ludwig Schmitz

Der dunkle

Ein originelles und witziges Lustspiel mit

Ludwig Schmitz als Haustyran

der stimmungsvoll und anstoßend über die Treppen seines Hauses rast

Jupp Hussels als ein junger Mafel, voller Optimismus und draufgängerischer Liebenswürdigkeit

In den weiteren Hauptrollen: **Mady Rahl, Lina Carsten** Inge v. Kusserow, O. Limburg, Ernst Legal, Oskar Sabo

Dazu die aktuelle Wochenschau

Beginn: 3.00, 5.15, 7.45

Jugendliche nicht zugelassen

GLORIA

Nur noch einige Tage!

PAULA WESSELY

Ein Leben lang

Ein Film, der auch Ihnen zum unvergesslichen Erlebnis wird. Die Geschichte einer grossen Liebe, von Paula Wessely packend dargestellt.

Im Beiprogramm: **Neueste Tobis-Woche**

Beginn: 5.15, 5.30, 8.00 Uhr

Jugendliche nicht zugelassen

RESI

Anzeigen

deren Inhalt gegen die bestehenden Bestimmungen verstößt, werden von uns ohne Benachrichtigung des Auftraggebers nach entsprechender Abänderung nur in der zulässigen Fassung veröffentlicht.

Heute, 20 Uhr, Eintracht

KONZERTE der Kulturgemeinde

1. Solisten-Abend / Klavier-Abend

Richard Laugs

MANNHEIM, spielt

Brahms, Chopin, Mussorgsky, Scarlatti, Schubert, Schumann

Eintrittspreise: 3.80, 3.00, 2.20, 1.50 RM.

Im Abonnement: 3.00, 2.20, 1.50, 1.— RM.

Vorverkauf: Kf. Waldstr. 40a, Musikhaus Müller, Kaiserstr. 98

Musikhaus Tafel, Kaiserstr. 42a, Pianolager Maurer, Kaiserstr. 178

Eintracht-Bar-Kabarett

Das auserlesene Abendprogramm:

Karinata die singende Geigerin — des großen Erfolges wegen prolongiert

Geschw. Tevellus unverhüllte Tanzkunst

Origin. Schwestern Soffner Akrobatische Evolutionen

2 Gelinos Benja- und Balalaika-Melodiker

Gert Sandau der Tanzkomiker der Sonderklasse

Dazu die ausgezeichnete Barkapelle **Arthur Wunsch**

Löwenrachen

Das große Attraktionsprogramm:

Lotte Schellmann die charmante Ansgarin und 3 **Welsch's** Akrobaten von Welfrut

Lilian und Eddie Rejane das internationale Tanzpaar

Lincoln der Reifenkönig

Herwina Artistische Höchstleistungen einer schönen Frau am Trapez

A. W. Pott ein komischer Herr jongliert

Kapelle **Hans Rüter**

Morgen der beliebte **Kausfrauen-Nachmittag** mit freiem Eintritt und kleinen Preisen.

NÄHMASCHINEN

repariert schnellstens preiswert

Piepenbrink

Mech.-Meister, Kfo. Schulzenstraße 36, Telefon 7751. (44945)

Autobesitzer

Suchende und zu besch. werdende Käufer werden mit Spezial-Einrichtung ausgestattet und wieder gebrauchs-fähig gemacht, sowie Kfz. repariert und erneuert.

Autoblenner und Kfz. Meister Albert Humm

Karlsruhe, Häringstr. 42, Telefon 4187.

UFA VON HEUTE

Das ewig junge, klassische deutsche Lustspiel

Das Fräulein von Barnhelm

K. Gold, E. Baiser, F. Benkhoff, T. Lingen

Regie: H. Schwellkurt

Deutsche Wochenschau

Der Führer trifft

Laal, Franco, Pétain, Mussolini

Beg. 3.10, 5.30, 7.45 Uhr. Jug. zug.

Ufa-Theater und Capitol

Staatstheater

Großes Haus

Dienstag, 5. November, 19—22 Uhr

Kaiser-Wiese, Wahlmieten

Der Zarenjunge

Operette von Schöber

Mittwoch, 6. November, 19—21 Uhr

Königsplatz, Opern- und Konzert-Wiese

2. Sinfonie-Konzert

Leitung: Otto Watzek

Dirigent: Professor Wilhelm Ströbel

Donnerstag, 7. Nov., 19—21.30 Uhr

5. Hofstr., Donnerstag-Stamm-Wiese

Das lebenslängliche Kind

Komödie von Reuter

Kleines Theater (Eintracht)

Mittwoch, 6. Nov., 19—21.30 Uhr

Bejuch am Abend

Spiel mit Musik von Engelbrecht und Rolfs

Sonntag im Staatstheater nach am Hofstr. der „Eintracht“

Wissenschaftliche Graphologie

(System Klages)

Beratung bei Lebenskonflikten, Berufs- u. Erziehungssragen, Eheproblemen, Prüfung von Bewerbungsschreiben usw.

Ella Sickinger

Sofienstraße 66 / Tel. 6943

Sprechstunden 11—12 Uhr und abends 7—8 Uhr

Zu anderer Zeit nach Vereinbarung

Hämorrhoiden

sind lästige Verlangen Sie portofrei

Gratissprobe Anuvalin

Anuvalin-Fabrik, Berlin SW 61 / A 344

Kraftfahrzeuge

An- und Verkauf

Auf sofort gesucht ein gebrauchter **Mercedeswagen** der sehr billig ist im Verbrauch, also nur ein Kleinstwagen Opel od. VW. Aufschaffungspreis 400 bis 600 Mark, gegen Barzahlung. Angebote unter Z 43006 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

kleine Anzeigen

Wortgenossen!

Das Wörterbuchwerk liefert sich einen wichtigen Lebensabend ganz gleich wieviel Sie jemand selbst hat. Sparen Sie. Aber ist immer noch das Beste. Preis, gratis. Koffer, 10. Koffer, 1. Beitr. erster Teil u. Kant.-Verbindungen. (44105)

Standard „Der Führer“

das Blatt des Erfolges!

500 cm Sperrmaß, billige zu verkaufen. Weingarten, Körner, Str. 4. (18951)

Mielgesuche

Möbelltransporte UMZÜGE

Herm. Schultis

Karlsruhe, Hirschstr. 20, Telefon 5582.

50 bis 60 qm trockener Lagerraum

für Produkte der chem. Industrie für sofortige u. langfristige Angebote unter Nr. 15908 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zu leihen gesucht

auf ca. 4 Wochen ein **Kompressor-Aggregat**

befehend aus Kompressor mit 5—7 cm³/min. Abgasleistung, (Eindruck 6—7 Atm) mit Drehstrommotor 380 Volt Betriebsleistung event. auch Dreiphasenstrom.

Carl Mey

Genetische Baufabrik, Karlsruhe, Raststraße 3.

Zimmer möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

zu mieten, möbl., jedoch nicht verbunden. Angebote: Ruf 2888, Karlsruhe. (18938)

Eine möbl. Zimmer

mit Bad, in ruhiger Lage, in ruhiger Lage, in ruhiger Lage. Angebote: unter Nr. 16995 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Schöne möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, in ruhiger Lage, in ruhiger Lage. Angebote: unter Nr. 16995 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Immobilien

Mietwaischfische

Wassfisch, fränkischer, zu verkaufen. (Lieferanten kann eingekauft werden). Zuschriften unter Nr. 16979 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Obstbaugrundstück

12 Hektar, geeignet für Wohnen, Nähe des Sees, in ruhiger Lage. Angebote: unter Nr. 16979 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, in ruhiger Lage, in ruhiger Lage, in ruhiger Lage. Angebote: unter Nr. 16995 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, in ruhiger Lage, in ruhiger Lage, in ruhiger Lage. Angebote: unter Nr. 16995 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Regen-Umhänge

29.15

SPORTMÜLLER

Karlsruhe, Kaiserstr. 221

Verlängert bis Donnerstag

Heute bis Donnerstag

ALARM auf Station III

mit Ferdinand Marian, Heinrich George, Hilde v. Stolz, Werner Kraus, Eugen Klöpfer, Kristina Söderbaum, Milla Jaeger u. a. m.

Der abenteuerliche Aufstieg des Juden Süß Oppenheimer vom Juwelenhändler zum mächtigen Finanzminister Württembergs und sein Sturz — diese Geschichte ist der Film jetzt lebendige Gegenwart.

Dieser gewaltige historische Groß-Film ist eine jener Filmepopulationen, die für die breitesten Schichten zu einem einmaligen unvergesslichen Erlebnis werden!

Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!

In jeder Vorstellung die neueste Deutsche Wochenschau

Beginn der Vorstellungen täglich 4.00, 6.00, 8.00 Uhr

RHEINGOLD **SCHAUBURG**

LICHTSPIELE WIKI-KARLSRUHE

ELM-THATER-MARIENSTR. NR. 16

Tiermarkt

2 Angorahähnen, 3 Jahre, zu verkaufen, oder gegen ein Chin. Huhn zu tauschen. Karlsruhe, Glöckler, 6, 2. St., r. (18951)

Zu vermieten

Gut möbl. 3im.

zu vermieten. (16901) Hirschstr. 33, IV., bei 6948, Rhe. (18938)

Gut möbl. 3im.

zu vermieten. (16931) Hirschstr. 33, III., bei 6948, Rhe. (18938)

Unterricht

Kurzschritt bis zu jeder Fertigkeit

Maschinenschreiben Tages- und Abendkurse

Buchführung

Otto Autenrieth

staatlich geprüfter Kurzschrittlehrer

Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstr. Fernspr. 8601

Anmeldung jederzeit

Bedienen Sie sich

zur kommenden Berufswahl wie auch bei Lehrlings-Gesuchen unserer Tageszeitung „Der Führer“ mit seinem anerkannt großen Stellenmarkt.

Rüppurr

4 Zimmer-Wohnung

sehr geräumige Wohnung, eingeb. Bad, Part., mit 1. Terr., evtl. Keller zu vermieten. Miete 95 Mark. Angebote unter Nr. 44944 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Schöne, sonnige

3 Zimmer-Wohnung

mit eingerb. Bad, Dopp. Wand, auf 1. u. 2. St. zu verm. Miete von 11 bis 15 Uhr. (16945) Karlsruhe, Nordstraße 58a, 2. Stod.

13.-Wohnung

zu vermieten. (16904) Marienstr. 67, II., Karlsruhe.

2 leer, sonnige

3 im 1. et

an berufst. Dame zu verm. Berends-Str. 10, II., bei 6948, Rhe. (18938)

23.-Wohnung

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

2 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

3 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

2 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

Wohnung

zu vermieten. (16904) Marienstr. 67, II., Karlsruhe.

2 leer, sonnige

3 im 1. et

an berufst. Dame zu verm. Berends-Str. 10, II., bei 6948, Rhe. (18938)

23.-Wohnung

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

2 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

3 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

2 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

Wohnung

zu vermieten. (16904) Marienstr. 67, II., Karlsruhe.

2 leer, sonnige

3 im 1. et

an berufst. Dame zu verm. Berends-Str. 10, II., bei 6948, Rhe. (18938)

23.-Wohnung

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

2 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

3 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

2 Zimmer m. Küche

in ruhiger Lage zu verm. Su. erfragen: Baumelstr. 62, II., Karlsruhe.

DER WEIHNACHTS-VERKAUF

GINNA 1930!

ALPENKORPS IM ANGRIF

Herzog von G. Nordhaus, Mit 154 Abbild. 95 S. Hln. 4.80

Wir zogen gegen Polen

Kriegserinnerungen des VII. Armeekorps, herausg. v. Generalkommando VII. A.K., mit Zeichnungen, Fotos u. 1 Karte 144 S. Ln. 4.80

Dwinger, Der Tod in Polen

Eine volkdeutsche Passion. 172 S. Ppe. 2.80

Hadamovsky, Blitzmarsch nach Warschau

Frontberichte eines politischen Soldaten. 261 S. Ln. 5.80

Fillies, Meine Kompanie in Polen

Mit 21 Aufnahmen und einer Ubersichtskarte 228 S. Ln. 2.85

Bley, Sie waren die Ersten

Erstleistungen d. d. Eroberung d. Lufttraumes 202 S. Ln. 4.80

Detmann, 40 000 Kilometer Feindflug

Über Polen, Norwegen, Frankreich auf England! Ein Kriegsbereicher der Luftwaffe erzählt, Mit 20 Aufnahmen u. 1 Ubersichtskarte. 211 S. Ln. 2.85

Beumelburg, Kampf um Spanien

Geschichte der Legion Condor. 310 S. Ln. 4.80

U-Boot-Fahrer von heute

Erzählt u. gezeichnet v. einem U-Boot-Komm. 107 S. Ln. 2.85

Kriegskamerad Pferd

Kriegsteilnehmer erzählen Ergebnisse mit Pferden aus dem großen Krieg, Mit einem Geleitwort von Generalfeldmarschall von Mackensen. 396 S. Ln. 4.80

Wir empfehlen mit dem Buchkauf für Weihnachten schon jetzt zu beginnen. Heute finden Sie noch eine reiche Auswahl vor.

FÜHRER-VERLAG G.M.B.H.

Abteilung Buchhandlung

Karlsruhe am Rhein, Lamstraße 1b, Ecke Zirkel

Weiß Cellulose

Einschlagpapier

30 Gramm, in Formaten für sämtliche Geschäftsbranchen, sofort ab Lager Karlsruhe lieferbar.

Papier-Schwarz

KARLSRUHE, Kapellenstr. 74, Telefon 6941 (17002)

Amtliche Anzeigen

Karlsruhe

Betr.: Bekämpfung der Ratten- und Mäuseplagen.

Nachdem in dem Anwesen Post-Blümlenstraße 100 in Karlsruhe die Abholung der Ratten- und Mäuseplagen festgestellt wurde, befehle ich meine mit Verfügung vom 11. September 1940 und 4. Oktober 1940, Karlsruhe, den 4. November 1940. Der Polizeipräsident (16938) C/46

DER WEIHNACHTS-VERKAUF

GINNA 1930!

ALPENKORPS IM ANGRIF

Herzog von G. Nordhaus, Mit 154 Abbild. 95 S. Hln. 4.80

Wir zogen gegen Polen

Kriegserinnerungen des VII. Armeekorps, herausg. v. Generalkommando VII. A.K., mit Zeichnungen, Fotos u. 1 Karte 144 S. Ln. 4.80

Dwinger, Der Tod in Polen

Eine volkdeutsche Passion. 172 S. Ppe. 2.80

Hadamovsky, Blitzmarsch nach Warschau

Frontberichte eines politischen Soldaten. 261 S. Ln. 5.80

Fillies, Meine Kompanie in Polen

Mit 21 Aufnahmen und einer Ubersichtskarte 228 S. Ln. 2.85

Bley, Sie waren die Ersten

Erstleistungen d. d. Eroberung d. Lufttraumes 202 S. Ln. 4.80

Detmann, 40 000 Kilometer Feindflug

Über Polen, Norwegen, Frankreich auf England! Ein Kriegsbereicher der Luftwaffe erzählt, Mit 20 Aufnahmen u. 1 Ubersichtskarte. 211 S. Ln. 2.85

Beumelburg, Kampf um Spanien

Geschichte der Legion Condor. 310 S. Ln. 4.80

U-Boot-Fahrer von heute

Erzählt u. gezeichnet v. einem U-Boot-Komm. 107 S. Ln. 2.85

Kriegskamerad Pferd

Kriegsteilnehmer erzählen Ergebnisse mit Pferden aus dem großen Krieg, Mit einem Geleitwort von Generalfeldmarschall von Mackensen. 396 S. Ln. 4.80

Wir empfehlen mit dem Buchkauf für Weihnachten schon jetzt zu beginnen. Heute finden Sie noch eine reiche Auswahl vor.

FÜHRER-VERLAG G.M.B.H.

Abteilung Buchhandlung

Karlsruhe am Rhein, Lamstraße 1b, Ecke Zirkel